

---

Mitteilungen der Europäischen Gesellschaft für Freizeit

---

### ELRA und EG

Auf der ELRA-Board Sitzung vom 15.-17. Oktober 1993 in Cesky Krumlov (Böhmisch Krumau) im Süden der Tschechei nahe Linz (Österreich) und Passau (Deutschland) wurde von Christina Quijano-Caballero (GB) ein Zwischenbericht gegeben über ihre Analyse zur Weiterentwicklung von ELRA zu einer Europäischen Dachorganisation für Freizeit (siehe bereits FZP 1/93:86). Christina Quijano war gebeten worden, im Rahmen des 1992 beschlossenen Aktionsplans diese Analyse durchzuführen. Als langjähriges Mitglied des ELRA-Komitees und Europa-Beauftragte der World Leisure and Recreation Association (WLRA) besitzt sie wichtige Vorkenntnisse für diese Aufgabe. Die EG arbeitet generell nach dem Prinzip der Subsidiarität. Sie wird nur aktiv, wenn Ziele definiert werden, die von den 12 Mitgliedsländern oder den Regionen nicht verfolgt werden können. ELRA könnte die wichtige Aufgabe der Koordination in der Definition von Problemen, Aufgaben und Zielen für den gesamteuropäischen Freizeitbereich und mit ihm eng zusammenhängende Bereiche wie Jugend, Sport, Arbeitslosigkeit, Aus- und Weiterbildung, Behinderte, Neue Alte, Tourismus, Stadt- und Landesplanung usw. übernehmen. Die Board-Mitglieder bestärkten die Berichterstatteerin in der Auffassung, daß der Freizeitbereich für die Lösung gesamteuropäischer ökonomischer, politischer wie soziokultureller Aufgaben künftig an Bedeutung weiter zunehmen wird. Eine europäische Koordination wird immer wichtiger. Voraussetzung wird dafür ein enger Kontakt insbesondere mit den EG-Kommissariaten für Wirtschaft und Soziales, aber auch mit dem für Tourismus. Dies würde eine stärkere Präsenz in Brüssel, einen stärkeren Kontakt zu anderen relevanten europäischen Dachorganisationen und eine effektivere Binnenorganisation erfordern. Nur dadurch könnte ELRA den EG-Konsultationsstatus tatsächlich ausfüllen, den ELRA seit langem besitzt. – Für die Weiterführung der Analyse wurde empfohlen, im engen Kontakt mit Brüssel zunächst auf ein durch die EG finanziertes Forschungsprojekt hinzuarbeiten, daß die Bedeutung des Freizeitbereichs für die europäische Integration untersucht. Für die EG relevante Probleme, Aufgaben und Ziele sowie Anknüpfungspunkte für eine europäische Kooperation wären dabei besonders kenntlich zu machen. Eine Zusammenarbeit mit der von ELRA-D angestrebten Vergleichsuntersuchung über das Europäische Freizeitsystem wäre dabei sicher von Nutzen (siehe FZP 1/93:93). - *Kontaktadresse*: C. Quijano-Caballero, Jacquingasse 39/8, A-1030 Wien.

### ELRA im Umbruch

Die Neuorientierung der ELRA in Richtung auf EG und Europäische Koordinationsplattform für den Freizeitbereich muß eine Neustrukturierung zur Folge haben. Die "Krise" der ELRA (siehe FZP 3/92:297) verdeutlicht die Notwendigkeit zu diesem Umbruch. ELRA-Komitee-Sitzung, Neuwahl von Präsident, Vize-Präsidenten, Board- und Komitee-Mitgliedern sind seit 1992 suspendiert. Entweder ist dies das Ende oder ein Neuanfang von ELRA. Der nächste ELRA-Kongreß wird dies zeigen. Mit ihm soll die Krise behoben werden.

### Kultur und Tourismus '95: Cesky Krumlov

Unter diesem Thema soll vom 10.-13. Mai 1995 in Cesky Krumlov der nächste ELRA-Kongreß stattfinden. Untertitel soll sein: "Eine neue Herausforderung für die Kommunalentwicklung". Die Revitalisierung der westeuropäischen Städte durch Freizeit, Tourismus und Kultur war ein Thema der ELRA-Kongresse seit den 70ern. 1989 wurde dieses Thema in Rotterdam am Beispiel der Großstädte, 1992 in Bilbao am Beispiel der Mittelstädte diskutiert. 1995 nun rücken die mitteleuropäischen Kleinstädte an der Grenz zu Osteuropa in den Blick. Tangermünde in der Altmark (Sachsen-Anhalt), von 1472-1478 Residenz des böhmischen Kaisers Karl IV., könnte ein Pendant in den NBL sein. Aber auch Dordrecht in den Niederlanden bietet sich als westeuropäisches Beispiel an. In den früheren Kongressen stand die Veränderung der materiellen Infrastruktur im Vordergrund. Nunmehr sollen Kommunikation und das Verhältnis von Bürger und Tourist, Künstler und Betrachter in den Mittelpunkt gestellt werden. Vier Teilbereiche sollen für Kultur und Tourismus besonders behandelt werden: Forschung; Planung; Management; Vermittlung. -Cesky Krumlov scheint ein geeignetes Beispiel zur Verdeutlichung des Ziels und der Strategien. Der Bürgermeister, Banker Ing. Jan Vondrouš, setzt auf Marktwirtschaft, Demokratie und Synergie: je ein Drittel des früher staatlichen Besitzes versucht er neu aufzuteilen zwischen Kommune, Markt und Bürgerschaft. Kunstgalerien, Museen, Kunsthandwerk, Theater, Festivals, Kongresse gehören zum Konzept des Bankers. -Die Kommune hat als Trägerin der Modernisierung einen "Ceskokrumlovsky Rozyjovjy Fond", d.h. eine marktorientierte GmbH, mit Ing. Zdenek Duspiva als Geschäftsführer gegründet. -Prof. Dr. Martin Mateju von der Universität Prag, Fakultät der Künste, Abt. Kulturwissenschaft, ist der Dritte im Bunde. Ihm obliegt die Sorge für die wissenschaftliche Qualität des Kongresses. -Das europäische Marketing übernimmt die ELRA. *Koordinator*: Alan Smith, ILAM, Lower Basildon, Nr. Reading, RG8 9NE, United Kingdom.